

Görlitzer Anzeiger.

№ 22. Donnerstags, den 30. Mai 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Nachstehende

Bekanntmachung

Gestern Abend nach 6 Uhr ist der Gutsbesitzer Friedrich Christian Schimrigk auf Stangenhain (Görlitzer Kreis) auf der Straße zwischen Leopoldshain und Gruna ermordet und seiner goldenen Repetiruhr, deren Beschreibung beifolgt, sowie einer Baarschaft von circa 3 thlr. in kleinen Courant beraubt worden. Der Thäter hat sich einer Schußwaffe bedient und ist wahrscheinlich nach Vollziehung des Verbrechens queerfeldein auf den Hennersdorfer Busch zugeeilt.

Als verdächtig ist bezeichnet ein junger, mit einem dunklen, wahrscheinlich grünen Tuchrock und einer dunklen tuchenen Mütze bekleideter Mann, welcher dem Schimrigk vom Leopoldshainer Wirthshause aus in kurzer Entfernung gefolgt seyn soll.

Der Ort der That wird auf beiden Seiten von Wald umgränzt, welcher in einer Distance von circa 90 Schritt sich öffnet.

Indem wir diesen Raubmord zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir hiermit alle Behörden, zur Entdeckung der Thäter mitzuwirken, die geraubte Uhr nebst Kette anzuhalten, wo sie betroffen wird, und an uns mit Bezeichnung des letzten Inhabers ungesäumt abzuliefern, den Besitzer auch bis auf Weiteres, dafern er sich nicht sofort über Erwerbsart der Uhr oder Kette ausweisen kann, festzunehmen.

Beschreibung der Uhr.

Die geraubte Uhr ist eine goldene auf eine Feder schlagende Repetiruhr von gewöhnlicher Größe, eingehäusig, ziemlich flach und mit einer Feder am Kopfe des Griffs unter dem Bügel zum Oeffnen des Uhrglases mittelst eines gelinden Druckes, versehen. Das Zifferblatt von weißer Emaille mit deutschen Zahlen enthält den Zapfen zum Aufziehen der Uhr, zwei goldne platte Zeiger und an der untern Seite eine Feder, welche das Räderwerk verschließt, die Kapsel dagegen fein eingravirt das Wort: „Paris."

An der Uhr hängt eine bronzene kurze Uhrkette, am Anfang und Ende mit einem gespaltenen metallnen Ringe durchzogen; sie besteht aus einzelnen ziemlich breiten, genarbten, durch kleine Ringe von Golddrath verbundenen Gliedern, ohne Uhrgehänge.

Görlitz, den 17. Mai 1839. Das Königliche Inquisitoriat.

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 22. Mai 1839. Königliches Polizei = Amt.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 23. Mai 1839.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	25 sgr.	— pf.	2 thlr	15 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	27 =	6 =	1 =	25 =	— =
= = Gerste	1 =	21 =	3 =	1 =	17 =	6 =
= Hafer	1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche über den am 16. d. M. Abends nach den neuerlichen Ermittelungen kurz vor 6 Uhr an dem Gutsbesitzer Schimrigk zwischen Leopoldshain und Stangenhain verübten bereits veröffentlichten Raubmord und die muthmaßliche Person des Thäters irgend eine Auskunft zu geben vermögen, werden hiermit aufgerufen sich entweder bei dem unterzeichneten Inquisitoriate oder der nächsten Gerichtsbehörde zu melden und ihre Vernehmung sowie die sofortige Vergütigung der Reisekosten zu gewärtigen.

Ueberhaupt fordern wir Jedermann auf mit allen Kräften zu Entdeckung des Verbrechers und Beschlagnahme der geraubten Sachen mitzuwirken, insbesondere sind die Uhrenhändler und Uhrenmacher, denen die Uhr nebst Kette am frühesten zukommen dürfte, zur strengsten Aufmerksamkeit auf diese Gegenstände und sofortigen Anzeige an die Wohllöblichen Polizeibehörden oder an uns unmittelbar verpflichtet.

Görlitz, den 22. Mai 1839. Das Königliche Inquisitoriat.

Nothwendiger Verkauf. — Das auf 1037 thlr. 13 sgr. 1⅓ sgr. abgeschätzte Bauerngut Nr. 54 in Gruna wird den 29. Juli c. an Gerichtsstelle subhastirt. Taxe und Hypothekenschein können im Gerichtskretscham zu Gruna und in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt über Gruna.

Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Nieder-Rengersdorf mit Klein-Krausche.

Die unter Nr. 26 zu Nieder-Rengersdorf, Rothenburger Kreises, belegene Gärtnerstelle abgeschätzt auf 860 thlr. zu Folge der nebst dem Hypotheken-Scheine in der Registratur des Justitiars einzusehenden Taxe soll

den 6. September l. J. Nachmittags 4 Uhr

an Gerichtsamtsstelle in Nieder-Rengersdorf subhastirt werden.

Görlitz, den 8. Mai 1839.

Die unter Leitung des Tuchfabrikanten Herrn Schicht in seinem in der Nähe der Teichmühle sub Nr. 626 gelegenen Hause errichtete Armen = Beschäftigungs = Anstalt gewährt eine für jedes Alter und Geschlecht geeignete Arbeit und angemessenen Erwerb. Indem wir diese Einrichtung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen und alle die, denen Beschäftigung mangelt, zur Benutzung der Anstalt auffordern, geben wir uns zugleich der Hoffnung hin, daß das Publikum den Zweck derselben fördern, der um sich greifenden Arbeitsscheu entgegen wirken und Arbeits-

fähige von der Anwendung ihrer Kräfte zum eignen Erwerb durch unzeitige Unterstützung auf keine Weise abhalten werde.

Görlitz, den 16. Mai 1839. Der Magistrat.

Daß auf Lauterbacher Revier eine Parthie hartes und weiches Reissig in kleineren Quantitäten den 31. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, an Ort und Stelle an den Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 17. Mai 1839. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zum 1. Juni d. J. werden folgende Posten aufgehoben:

a) die wöchentlich zweimalige Fahrpost zwischen hier und Liegnitz,
b) = = = Schnellpost = = = Hirschberg,
c) = = = desgl. = Löbau = Breslau,
d) = = = Botenpost = hier = Lauban,
e) = = einmalige desgl. = = = Löbau,
f) = = = Retourpost = = = Löbau,
g) = = = desgl. = = = Lauban.

Dagegen kommen von obigem Termine ab folgende neue Posten in Gang:

a) eine tägliche Personenpost von hier nach Löbau um 3 Uhr Nachmittags, zum Anschluß an die tägliche Eilpost von Löbau nach Dresden,
b) eine tägliche Personenpost von hier nach Breslau über Lauban ꝛc. um 9 Uhr Morgens, und
c) eine wöchentlich dreimalige Personenpost von hier nach Liegnitz über Waldau ꝛc. Montags, Mittwochs und Freitags um 9 Uhr Morgens.

Das Personengeld bei diesen Posten beträgt bei freier Mitnahme von 30 Pfund Gepäck 6 Sgr. pro Person und Meile, und werden Beichaisen nach Maßgabe des Bedürfnisses gestellt werden. Ausserdem bleibt die Fahrpost zwischen Breslau und Löbau in ihrem bisherigen Gange bestehen, wobei jedoch vom 1. Juni c. ab das Personengeld von 6 Sgr. auf 5 Sgr. ermäßiget werden wird.

Görlitz, den 27. Mai 1839. Grenz = Post = Amt.
Strahl.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juni c. ab wird das Personengeld bei der Fahrpost zwischen hier und Marklissa auf unbestimmte Zeit von 5 Sgr. auf 3 Sgr. pro Person und Meile herabgesetzt.

Görlitz, den 27. Mai 1839. Grenz = Post = Amt.
Strahl.

Holzlieferungs = Verdingung.

Der Bedarf an trocknem kiefernen Leibholze bei der hiesigen Strafanstalt für das Jahr 1840, im ohngefähren Betrage von 335 Klaftern, soll

den 14. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

an den Mindestfordernden verdungen werden. Der Zuschlag ist von der Königlichen Hochlöblichen Liegnitzschen Regierung abhängig.

Görlitz, den 28. Mai 1839. Der Königl. Zuchthaus=Direktor Heinze.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit. Grundstücke sind zum Verkauf übertragen in Görlitz dem Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Bei der zum Ankauf geeignetsten Jahreszeit, empfiehlt sich aufs neue zur Vermittelung bei Ankäufen von Ritter- und Landgütern, Garten- und andern Grundstücken, bei reichhaltiger Auswahl und vortheilhaften Bedingungen kostenfrei Anschläge und Ertrags-Nachweisungen ertheilend

Das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz.
Petersgasse Nr. 276. Lindmar.

Um Capitalien zu üblichen Zinsen, höchst sicher anlegen zu können, liegen betreffende Informations-Documente zur Ansicht derjenigen bereit, welche Gelder auszuleihen, Pfandbriefe und Staatspapiere, zum höchsten Course, anzubringen, beabsichtigen. Darlehnsuchenden können Capitalien jeglicher Höhe, gegen hypothekarische Sicherheit, sofort nachgewiesen werden. Görlitz, den 12. April 1839.

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.
Lindmar.

Kapitalien von 100, 200, 400, 500 bis mehrere Tausend Thaler, werden gegen vorzügliche Hypotheken zu borgen gesucht, worüber das Nähere am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch, zu erfahren ist.

Gegen hinlängliche Sicherheit liegen 650 Thlr. Pupillengelder zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft ertheilt Conrad, Steinweg Nr. 582.

250 thlr. werden gegen gute hypoth. Sicherheit auf ein ländliches Grundstück zum 1. Juli d. J. zu leihen gesucht; auch ist auf einem ohnweit Görlitz belegenen Dorfe ein in gutem Stande sich befindendes Bauergut veränderungshalber zu verkaufen. Die gerichtliche Taxe, sowie die Kaufsbedingungen können täglich Vormittags von 8—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr bei mir eingesehen werden.

Stürzenbecher, Privatsecretair.

Ich bin gesonnen mein Bauergut, wozu 50 Scheffel Land, Wiese und Busch gehören, aus freier Hand ohne Gedinge zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Besitzer

Nieder-Langenau, den 21. May 1839. Johann Traugott Heinke.

Ein Bauergut mit Steinbruch, zweistöckigem massiven Wohngebäude nebst Scheune und vielen Futter, ist in der Nähe von Görlitz zu verkaufen. Das Nähere beim Gutsbesitzer Schönfelder in Rothwasser.

In Gersdorf bei Reichenbach steht ein Haus in bestem baulichen Zustande, wozu ein Gartenfleck mit 20 großen Obstbäumen gehört, aus freier Hand zu verkaufen. Der Kaufspreis ist bei dem Gärtner Michael Schütze daselbst zu erfahren.

Bekanntmachung.

Die Oekonomie des der Societät zu Görlitz gehörigen Gartengrundstücks Nr. 1080, mit dessen Benutzung zugleich die Ausübung des öffentlichen Kaffee- und Bierschankes verbunden ist, soll von Michael 1839 bis dahin 1842 anderweit verpachtet werden und ist hierzu ein Bietungstermin auf den 5. Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr an Ort und Stelle anberaumt, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können täglich bei den Herren Senator Geißler und Kaufmann Samuel Schmidt eingesehen, auch Abschriften davon gegen Erlegung der Schreibgebühren ertheilt werden.

Görlitz, am 5. Mai 1839. Die Vorsteher der Societät.

Auction. Freitag den 31. Mai sollen im Auctionslocale früh von 9 Uhr an eine Parthie Federbetten nebst Kissen, männliche und weibliche Kleidungsstücke, 1 Ladentisch, 1 Wirthschaftsschrank, Bettstellen, Koffer, neue Blechgeräthe, Malerfarben und 38 Flaschen Wein, 1 Schreibebüreau, 1 Sopha mit Sprungfedern, 6 Stühle dergl., 1 Spiegel, 1 kupferne Waschblase nebst Dreifuß, 1 Waschwanne mit eisernen Reifen, verauctioniret werden. Friedemann, Auct.

Auction von Messing-, Stahl- und Eisenwaaren.

Vom Jahrmarkt-Montag Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr an und folgende Tage soll im Laden des Herrn Schornsteinfeger Siegertschen Hause Nr. 98 am Reichenbacher Thore, die unter obengenannten Titeln begriffenen Waaren, z. B. aller Arten Messer, Scheeren, Lichtputzen, Werkzeuge für Holzarbeiter, verschiedene Sorten Schlösser, Bänder, Sägen, Bohrer, Stiefeleisen, Stahlzwecken, Stifte, Erter-Nadeln, 2 große Waagebalken u. s. w., zuletzt 2 Waarenglasschränke, 1 Ladentisch und Regale, gegen sogleich baare Zahlung verauctionirt werden. Friedemann, Auct.

Auf dem Dominio Tauchritz ist die herrschaftliche Brandtweinbrennerei von Johannis d. J. an zu verpachten und das Nähere auf dem Wirthschaftsamte daselbst zu erfahren.

Bekanntmachung.

Daß in Nieder-Langenau beim Gärtner Latsch 200 Klaftern ¾ langes Scheitholz, 500 Klaftern Stockholz und 400 Schock Reissig den 14. und 15. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle an den Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht. Christ. Altmann, Holzhändler in Rothwasser.

Das Kaiserlich Königl. Oesterreichische und Königl. Sächsische privilegirte vegetabilische Schaaf- und Woll-Wasch-Mittel

von

Philipp Strasser und Adolph Hecksch in Pesth,

ist mir von dem Herrn Moreau Vallette in Berlin, dem Bedürfnisse entsprechend, zum Debit für hiesige Gegend übertragen worden. Die Vorzüglichkeit dieses Mittels ist bereits vielseitig nachgewiesen, und davon in mehreren Blättern vortheilhaftes Vertrauen erweckende Erwähnung gemacht worden.

Es dürfte indeß für die Herren Wollproducenten von Interesse seyn, hierüber auch das Urtheil des Königlich Preußischen Oeconomie-Rathes Herrn Thaer auf Möglin zu erfahren, welches sich dahin ausspricht:

„Die am 1. Mai a. c. geschornen Vließe stellten eine sehr gerathene Wäsche „dar. Die Wolle ist weiß; besonders rein sind die Stapelspitzen. Dabei „hat sich der Stapel in seiner natürlichen Form sehr gut erhalten. Die „Wolle enthält die angemessene Quantität an Vollfett, zeigt sich daher beim „Angriff weich und geschmeidig, und präsentirt sich als eine gefällige Han„delswaare.“

Möglin, den 5. Mai 1839. Thaer,
Königl. Preuß. Landes-Oeconomie-Rath und
Director der Königl. Academie des Landbau's.

Dies privilegirte Woll-Wasch-Mittel ist bei mir, der Centner für 40 thlr. zu haben, welches Quantum nach Beschaffenheit der Heerde zu 12 bis 1400 Schaafen genügt. Einzeln wird das Pfund für 12 Sgr. verkauft, und Gebrauchs-Anweisungen gratis ertheilt. Auch ist dies Mittel zum Waschen der Wolle im geschorenen Zustande, so wie der Sterblingswolle, sehr zu empfehlen.

Görlitz, den 21. Mai 1839. J. C. A. Röder.

Auction. Sonntag den 9. Juni Nachmittags 1 Uhr und folgende Tage soll im hiesigen Brauerei-Locale der Nachlaß des hierselbst verstorbenen Pachtbrauermstr. Krampf, bestehend in: einem Billard mit allem Zubehör, im besten Zustande; einem ganz guten Flügel, einem Claviere, Sopha's, Schreibsecretaire, Wanduhren mit Gehäuse, Schränken, eisernen Oefen, Tischen, Stühlen mit und ohne Polster, Spiegeln, Bilder, Barometer, Porcellain, Steingut, Zinn, Kupfer, Bier- und Brandweingefäße und Gläser, Messinghähnen, einer kupfernen Stellmaschine, einer Malz-Schroot-Maschine mit gußeisernen Walzen, Kegelkugeln von lignum sanctum, einem viersitzigen Reiseplanwagen mit Federsitzen, einem einspännigen Stuhlwagen, einem ausgeflochtenen Wirthschaftswagen, einem grünen mit Tuch ausgeschlagenen Spazierschlitten nebst Rehdecke, Pferdegeschirre mit Messing eisernen Gewichten und verschiedenen andern Sachen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Zugleich bemerke ich, daß ich von jetzt an meinen sämmtlichen Weinvorrath in Flaschen zu dem Einkaufspreise verkaufe.

St. Joachimstein bei Radmeritz. A. verw. Krampf.

Es ist eine Stube mit Möbeln für einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Neißgasse Nr. 350 ist von Johanni c. ein großes Logis nebst Zubehör, wie auch einen Verkaufsladen und großes Gewölbe zum Magazin zu vermiethen.

Es ist eine Stube nebst Bodenkammer und übrigem Zubehör an eine stille Familie von jetzt ab zu vermiethen und zu Johanni d. J. zu beziehen und das Nähere in Nr. 392 auf dem Handwerke zu erfahren. Sauer, Fleischermeister.

Zu vermiethen: die 1ste Etage von 5 Stuben, Küchenstube, Küche, Speisegewölbe und anderm Zubehör, durchaus modern und bequem eingerichtet, mit neuen Oefen und frischer Malerei ausgestattet. Näheres hierüber in der Exped. des Anz.

Am Obermarkt Nr. 126 sind 2 Getreide-Gewölbe und ein großer Schüttboden zu vermiethen.

Ein Verkaufsgewölbe am Untermarkt ist den Jahrmarkt über oder auch von Johanni ab zu vermiethen; Näheres in der Exped. des Anz.

Eine Stube nebst Kammer wird von einer ruhigen Familie wo möglich in der mittlern Stadt zu Johanni gesucht; Näheres in der Exped. des Anz.

In dem vormals Registrator Greulichschen Hause Nr. 389 c d auf dem hintern Handwerke sind von Johanni ab 2 Stuben nebst Kammern einzeln oder zusammen mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Eine helle freundliche Stube nebst Stubenkammer und Zubehör, an einer sehr belebten Straße gelegen, kann an eine geräuschlose Familie zu Johanni oder auch sogleich vermiethet werden; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Am Reichenbacher Thore Nr. 508 ist eine Stube nebst Stubenkammer von Johanni ab zu vermiethen.

In Nr. 459 am Töpferthore sind 2 Stuben nebst Stubenkammern zu vermiethen, eine zu Johanni und eine zu Michaeli.

---

2 Stuben nebst Kammer stehen von Johanni an zu vermiethen an eine stille Familie oder ledige Herren in der Webergasse Nr. 39.

Klafter- und Reissigholz steht zum Verkauf auf dem Dominium Mittel-Sohra.

Möbel sind zu vermiethen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine stille Familie wünscht ein Quartier von zwei Stuben vorn heraus an der Sonnenseite und in der untern Stadt zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Eine 5 Ellen lange zugemachte Bude in der langen Reihe dem Kloster gegenüber ist zu verkaufen; Näheres bei der Wittwe Eikermann.

Unterzeichneter empfiehlt sein vollständiges Lager feiner ächter Havanna=, Bremer und Hamburger Cigarren zu den billigsten Preisen, als: Feine Cabannos Carvayal, Balenzuela yellow, fein braun Cabannos Nr. 1 und 2, Tabacos Regalia, Cuba brown, La fama Nr. 1 und 2, Moreno brown, feine Canaster, große und kleine Perrossier, St. Domingo, Woodville, Dos Amygos, feine ostindische mit rother Seide umwickelt, Halb=Havanna, fein gelb und braune Mariland, fein gelb und braune Amersforter, Lady Segars und ordinaire Land=Cigarren. F. Eiffler.

2 zweispännige Korbwagen, 2 einspännige Stuhlwagen mit Druckfedern, 1 Kinderwagen und eine Menge eiserne Thüren und Fensterladen stehen billig zu verkaufen beim

Schmied Strohbach vor dem Neißthor.

Engl. Steinkohlen=Theer zum Anstrich verkauft Sam. Wagner,
Seilermeister in der Breitengasse.

Mineralwässer diesjähriger Füllung, als Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Marienbader Kreuz=Brunnen, Eger Sauer=Brunnen und Eger Salzquelle, Adelheids=Quelle, natürliches und künstliches Selterser Wasser, letzteres vom Herrn Dr. Struve in Dresden, Kissinger Ragotzy und schlesischen Ober=Salzbrunnen hat Unterzeichneter erhalten und empfiehlt solche zur geneigten Abnahme, sowie auch von ihm alle übrigen Mineralwässer in möglichst kurzer Zeit und zu möglichst billigen Preisen verschafft werden.

Wilhelm Mitscher, Obermarkt Nr. 133.

Von Mineralwässern frischer Füllung sind angelangt: Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Marienbader Kreuzbrunnen, Eger Franzens und Salzbrunnen, Schlesischer Ober-Salzbrunnen, Adelhaidsquell, Kissinger Ragotzy, Selters natürlich und künstlich, Carlsbader Neubrunnen nebst Apparat zur Zusammensetzung; alle andern Mineralwässer werden auf Bestellung prompt besorgt.

A. Struve.

Paul Margreiter aus dem Ziller=Thal in Tyrol

empfiehlt sich diesen Jahrmarkt mit Handschuhen in allen Sorten und Formen, Unterhosen, Bettdecken und Unterjäckchen von Gemsleder, Gummi=Hosenträgern, Handschuhhaltern u. s. w., und verspricht die möglichst billigsten Preise. Sein Stand ist auf dem Obermarkte dem Salzhause gegenüber.

A. Müller aus Dresden

empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt mit einer reichen Auswahl feiner Callico's, abgepaßter Kleider, Thybeths und Bombassins, großer und kleiner Tücher, Pariser Schnürleiber, Gardinenzeuge, bunter und weißer Piquée, verschiedener Sorten gestickter Kragen in Spitzengrund und Battist, dergl. Haubenköpfe, Damen=Handschuhe in Seide und Baumwolle; Blumen, Taschen für Damen und mehrere dahin passende Artickel; Cravatten und Chemisetts für Herren; schlesische feine Leinwand zu Bettbezügen, Drillich und Bettindelte.

Ihr Stand ist in der breiten Reihe und an der Firma zu erkennen.

Zum bevorstehenden Markt empfehle ich mich mit allen Sorten neuen Böhmischen Bettfedern zu möglichst billigen Preisen. Heinrich Kusche in der Langengasse.

Mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung empfiehlt sich ergebenst bei seiner Durchreise der wirklich approbirte, mehrfach ärztlich geprüfte Operateur Ch. B. Wandke aus Bunzlau einem hohen Adel und geehrten Publikum zur Ausübung seiner Kunst in folgender Art:

Mit der größten Geschicklichkeit und ohne daß man den geringsten Schmerz empfindet, befreit er einen Jeden gegen ein freiwilliges Honorar von den so lästigen Hühner- oder Elsteraugen, Leuchtdornen und Frostbeulen, so daß gleich nach der Operation sowohl Damen als Herren die engste Fußbekleidung anziehen können und nicht zu befürchten haben, so leicht wieder von diesem Uebel behaftet zu werden. Für Diejenigen, welche sich der Operation nicht zu unterziehen wünschen, hat er ein probates Mittel, die Kruke á 5 sgr. nebst Gebrauchsanweisung. — Er wird sich nur kurze Zeit hier aufhalten und sieht recht zahlreichen Aufträgen mit der ergebensten Bemerkung entgegen, daß er die Operation sowohl in seiner Wohnung als auch in den Logis der ihn Beehrenden vollzieht.

Noch ist zu bemerken, daß er die frühern sehr probaten Mittel zur Vertilgung des Ungeziefers, wie schon hierorts bekannt ist, als: Ratten, Mäuse, schwarze Raben, Spanier oder Russen, auch Tyroler genannt, Heimchen oder Grillen, Wanzen, Motten, Ameisen, weiße oder schwarze Kornwürmer, führt, welche in mehreren öffentlichen Blättern, wie auch im Görlitzer Anzeiger Nr. 37, Donnerstags den 14. September 1837, zu seinem Ruhme erwähnt wurden. Seine Wohnung ist im Gasthofe zum weißen Roß. Ch. B. Wandke, Operateur und Kammerjäger.

C. H. Rühle & Comp. aus Dresden,

während des Görlitzer Jahrmarktes im Gewölbe des Eckhauses Nr. 123 neben der goldnen Krone am Obermarkte, empfehlen sich mit folgenden Waaren:

Couleurt italienische Nähseide; weiß und ungebleichte ächt engl. baumw. Strickgarne; bunte Strickgarne; Vigogne-Wollen; ächt rosa und ächt schwarze Strickwollen; weiß und bunt engl. Rollenzwirn; Kinderhäubchen; seidene Filet-Kindernetze; modern gestrickte Kinderstiefel; bunt baumwollene gestrickte Kinderstrümpfe; weiß baumwollene glatte und à jour Damenstrümpfe; gestrickte Damen-Unterärmel; Kinder-, Damen- und Herrenhandschuhe in Baumwolle, Zwirn und Seide; hauptsächlich empfehlungswerth: bunt leinene Damen- und Herrenhandschuhe, sowie auch dergleichen aus rohen Hanf, beide Sorten sehr kühlend im Sommer; weiße Zwirn-Mannssocken; fein baumwollene und wollene Camisöler und Hosen; moderne seidene Gummi-Handschuhhalter und Gummi-Tragbänder ꝛc. zu billigen Preisen.

Es sucht Jemand Beschäftigung durch Schreiben, Gärtnern, Hausbedienung u.s.w. Näheres in der Exped. des Anz.

Allen Freunden und Bekannten meines am 25. d. M. verstorbenen Mannes, sage für die so ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, und für die Verherrlichung seines Andenkens durch trostreiche Gesänge und Gedichte, meinen tiefgefühltesten Dank. Der Allmächtige beschütze Jeden vor ähnlichen Schlägen des Schicksals.

Görlitz, den 28. Mai 1839. verw. Blüher.

Concert-Anzeige. Mit hoher Genehmigung wird das gesammte, aus 26 Mann bestehende, Musikkorps des Königl. Sächs. 1. Linien-Inf. Reg. Prinz Albert aus Bautzen unter der Leitung des Unterzeichneten, nächsten Montag, den 3. Juni, eine große musikalische Akademie im hiesigen Schauspielhause zu geben die Ehre haben. Von den vorzutragenden Werken, welche die Concertzettel besagen werden, mögen hier nur u. A. eine Sinfonie von F. Ries, mehrere neue Concertino's für verschiedene Instrumente, und einige brillante Sätze aus den Opern neuester Zeit angedeutet seyn.

Billets in die Logen des ersten Ranges, in das Parquet und in die Logen des Pargets zu 7½ sgr., in das Parterre 5 sgr. und auf die Gallerie 2½ sgr., sind von heute an, bis am Tage der Aufführung Nachmittags 5 Uhr bei Herrn Conditor Zaff am Obermarkt zu bekommen. Der Anfang ist um 7, Ende gegen 10 Uhr.

Görlitz, am 30. Mai 1839. Ernst Bochmann, K. S. Musikdirector.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu № 22. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 30. Mai 1839.

Opticus Staude aus Torgau

empfiehlt sich zum hiesigen Markt mit einer Auswahl selbst gefertigter optischer Kunstwaare, als: Augengläser von Bergcrystall und Flintglas, die den schwachen Augen sehr wohlthätig und in allen beliebigen Fassungen zu haben sind, acromatische Fernröhre, Telescope mit Stativ, Mikroscope composita, Loupen für Apotheker und Botaniker, feine Reißzeuge, Alkoholometer, Thermometer u. s. w. Er verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bude ist in der breiten Reihe, vom Salzhause herein rechts, mit obiger Firma bezeichnet.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt in Görlitz mit ihren bekannten Fleischwaaren, als: mit Braunschweiger und Thüringer Cervelat-Würsten, Trüffel, Zungen und Bratwürsten, Kümmel- und Chalotten-Würstel, geräucherten Schinken und Hamburger Rindfleisch, sowie mit ächten Nordhäuser und andern feinen Liqueuren und verspricht die billigsten Preise. — Ihr Stand ist in der großen Reihe beim Tuchhause.

Dresden, den 27. Mai 1839. Doriath.

Zu dem bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkt empfehle ich mich mit allen Arten Schuhmacher-, Riemer- und Sattler-Werkzeugen zu festgesetzten Preisen und bitte um zahlreiche Abnahme. Mein Stand ist in der Petersgasse. Peter Schmidt aus Dresden.

Unseren werthen Geschäftsfreunden beehren wir uns hiermit anzuzeigen, daß wir zum bevorstehenden Görlitzer Markt mit einem bedeutenden Lager unserer Callicoes, in den neuesten und geschmackvollsten Desseins, bestens assortirt sind.

Ferner haben wir zu diesem Jahrmarkt wieder eine Parthie Callicoes von unserem Lager im Preise zurückgesetzt, die wir à 5 Thaler pro Stück von 40 Berliner Ellen (letztere zu 3 Kleidern passend) verkaufen, und bewilligen wir Wiederverkäufern bei Abnahme von 10 Stück dieser Waare einen angemessenen Rabatt.

Endlich besitzen wir eine Parthie moderner Rester von 5 bis 20 Ellen, die wir zu den billigen Preisen von 2½, 3½ und 4 sgr. pro Berliner Elle, um damit zu räumen, verkaufen.

Unser Stand ist im Gewölbe des Herrn Riemermeister Augustin auf dem Obermarkte.

Neuburger und Comp. aus Marklissa.

Waaren-Anzeige.

S. Brühl & Comp. aus Liegnitz

besuchen diesen Markt und empfehlen ihr wohlassortirtes

Putz-, Mode- und Schnittwaaren-Lager,

als: die neuesten Kleiderzeuge, ächte Kattune à 3¼ Sgr., 6/4 breite Batiste à 6 Sgr., 10/4 breite französische und engl. Thibets, Meubles-Zeuge aller Art, 6/4 breiter Gros d'Orleans à 22½ Sgr. Gros de Berlin à 27½ sgr., Gros de Berlin façonnés à 1 thlr., die neuesten Umschlage-Tücher, seidene Handschuhe und Strümpfe, ächte Blondenhauben und Vorheft-Blonden, Kragen und Pellerinen, die neuesten Mouslinlains, seidene und Piquee-Westen, Cravatten, Fichus, Echarpées, Spitzengrund, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Ein jeder uns Beehrender hat den Vorzug bei nur ganz neuen Mode-Waaren auch die billigsten und reellsten Preise zu genießen. Unser Verkaufslocal ist im Bierhofe der Mad. Hartmann am Heringsmarkt 1 Treppe hoch.

Wer eine gute Fischwate von mittler Größe zu verkaufen hat, melde sich gefälligst beim Herrn Gastgeber Günzel im Kronprinz.

Die Cravatten-Fabrik von H. B. Vogel aus Meißen

bezieht zum ersten Male hiesigen Markt und empfiehlt ihr Lager besonders gut und reell gearbeiteter Cravatten und Halskragen zu den billigsten Preisen. Ihr Stand ist auf dem Obermarkt bei Herrn Blumberg.

Gänzlicher Ausverkauf

von modernen Leinwand-Waaren und Köper-Zeugen

(zu wohlfeilen aber festen Preisen)

von M. Heimann aus Breslau, im Gasthaus zum weißen Roß.

Um dem Wunsche mehrer geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften nachzukommen, habe ich mich entschlossen mit meinem **sämmtlichen Vorrath** von modernen Leinwand-Waaren und Köper-Zeugen, bestehend **in den neuesten, hier noch nie gesehenen Mustern,** auch diesen Jahrmarkt zu besuchen, welche ich, obgleich die Garne und Farbe-Specien sehr im Preise gestiegen, dennoch wegen **gänzlicher Aufgabe des Geschäfts** zu den beibemerkten **niedrigen** aber **festen Preisen** verkaufe, als:

$\frac{6}{4}$ breite Ueberzüge- und Inlet-Leinwand à 3 — 3½ sgr. pro Elle
$\frac{6}{4}$ = feine Doppel-Leinwand à 4 sgr. =
$\frac{6}{4}$ = Kleider- u. Schürzen-Leinwand (neueste Muster) à 3 — 3½ = =
$\frac{7}{4}$ = extra feine Bett-Drillige à 4, 4½ — 5 = =
$\frac{6}{4}$ = Trauer-Leinwand zu Kleider und Schürzen à 3 — 3½ = =
Eine bedeutende Auswahl Köper-Zeuge zu Beinkleider,
Schlafröcken und Pelzüberzügen à 3 — 3½ = =
$\frac{6}{4}$ und $\frac{8}{4}$ weißgarnige Leinwand, Hals- und Taschentücher, Zeug zu Regenschirmen, weiße und bunte Parchente ꝛc.

Alles zu festen Preisen und findet kein Abhandeln statt.

Wiederverkäufer bekommen Alles bei Abnahme von ganzen Stücken verhältnißmäßig billiger.

Sämmtliche Waaren bestehen in den neuesten Mustern, ächtesten Farben und bester Qualität und in einer so reichhaltigen Auswahl, wie wohl selten zu finden seyn möge.

Zugleich erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß sämmtliche Artikel sich zu Weihnachts-Geschenken besonders gut eignen, und hoffe ich bei den festgesetzten niedrigen Preisen mich auch dieses Mal eines bedeutenden Absatzes zu erfreuen.

Görlitz, den 30. Mai 1839. M. Heimann aus Breslau.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von Bleiweiß, Cremserweiß, sowohl trocken wie in Firniß abgerieben; Oelanstrich in allen Farben, namentlich schönes Grün und Mahagonibraun. Ferner alle Gattungen Lacke, Firnisse, Holz-, Stein- und Eisenkitte, Cement, hydraulischen Mörtel, Gyps, Steinkohlen und Holztheer, Aetzflüssigkeit gegen den Schwamm, Firniß gegen feuchte Wände; Ocherfarben zum Häuser-Abputz in allen Farben, sowie wohlfeile schwarze und braune Anstriche in Firniß und Wasser.

Dresden, Antonsplatz, Marienstraße. C. Houpe.

Ein noch brauchbarer 12 bis 16 Kannen Wasser haltender kupferner Kessel wird in Nr. 15 zu kaufen gesucht.

Ein Kutschwagen steht zu verkaufen in der Nonnengasse in Nr. 81 b.

Wer einen alten jedoch noch brauchbaren eisernen Geldkasten billig verkaufen will, gebe seine Adresse unter Bezeichnung der Länge und Höhe als auch des genauesten Preises desselben an Herrn Finster ab.

Es ist zum Markt eine zuzumachende Bude billig zu verkaufen oder zu verborgen bei
Ludwig, Schuhmachermeister.

Eine Glasladenthüre ist billig zu verkaufen beim Buchbinder Bühne, Schwarzegasse Nr. 12.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen in Nr. 2 am Untermarkt.

Ein vollständiges Sortiment neuer böhmischer Bettfedern empfiehlt diesen bevorstehenden Jahrmarkt zu geneigten Bedarf J. A. Ellbogen unter den langen Läuben Nr. 1.

G. F. Behr aus Lembach bei Chemnitz

besucht zum Erstenmale den hiesigen Markt mit einer reichen Auswahl der neuesten Handschuh und Strümpfe in Seide, Halbseide, Zwirn und Baumwolle, und verspricht die billigsten Fabrikpreise.

Sein Stand ist am Obermarkte.

Zum bevorstehenden Markt empfiehlt Unterzeichneter eine Auswahl großer und kleiner Spiegel, die Rahmen von verschiedenem Holz und Farbe polirt, auch in allerhand Größen Spiegel mit Rahmen von lackirter Goldleiste, verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigte Abnahme.

Sein Stand ist am Obermarkt im Bierhofe der Madame Geißler Nr. 128.

August Seiler.

Mit mehrern Sorten guten und ordinairen Taback sächsischer Fabrik, ganz feinen und geringern Cigarren, feinen baumwollenen englischen Strick- und Nähgarnen, langen und Thee-Handschuhen, Strümpfen, Geldbeuteln und Eisenbahnmützen, ächten und halbächten Goldleisten, besonders guten Schreibfedern, Bleistiften, Siegellack, Papier, schwarzer Zeichnenkreide, Sepia, Tuschen, allerlei Sorten guten Haar und Fischpinseln, Spiegeln, Schnupftabackdosen, Haarbürsten, Brieftaschen und Notizbüchern, besten Sorten Strick- und Nähnadeln, Spielkarten und Farbewaaren empfiehlt sich ergebenst F. A. Oertel am Obermarkt Nr. 22.

Poudre de Chine.

Sicheres und durchaus unschädliches Mittel, grauen, rothen und verbleichten Haaren binnen wenigen Stunden, (4 längstens 5 Stunden) eine schöne natürliche und dauernde schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche des Gebrauchenden zu geben. Wir verbürgen uns nicht nur für die Wahrheit obiger Aussage, sondern machen uns verbindlich, einem Jeden, der nach richtig vorgeschriebenen Gebrauche, die versprochene Wirkung nicht finden sollte, den für dieses Mittel gezahlten Preis, sogleich zurückerstatten zu lassen. Preis pro Flasche mit genauester Gebrauchsanweisung 1 thlr. 8 gr.

Vilain und Comp. in Paris.

In Görlitz bei F. Oertel am Obermarkte zu haben.

Da ich mich noch 2 Monate hier aufhalte um Unterricht in verschiedenen weiblichen Handarbeiten zu geben, so ersuche ich diejenigen Damen, welche Theil daran zu nehmen wünschen, sich gefälligst bei mir zu melden. Auch nehme ich alle Arten Bestellungen in diesen Arbeiten an. Meine Wohnung ist in der Brüdergasse Nr. 138 im Kühnschen Bierhof.

Carolina Brée, Lehrerin.

Zweite Beilage zu № 22 des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag den 30. Mai 1839.

Ein hochgeehrtes Publikum mache ich wiederholt auf mein Sargmagazin aufmerksam. Ich verkaufe einen gekehlten fein lackirten, mit Handhaben, unten 6, oben 4, nebst 6 Bärenklauen und Cruzifix, im Uebrigen geschmackvoll mit Zinnbeschlägen verzierten Sarg für den billigen Preis von 24 thlr., einen glatten mit Florhandgriffen nebst Cruzifix 5 thlr. 15 sgr., einen kleinen gekehlten, 2 Ellen lang, mit Florhandgriffen und Zinnbeschlägen verzierten, nebst innern Ausschlag, 6 thlr. 15 sgr., die kleinsten für neu- oder todtgeborne Kinder 15 sgr. Uebrigens habe ich zu bemerken, daß meine Särge auf das beste und dauerhafteste gearbeitet sind, wovon sich auch ein Jeder vorher überzeugen kann. Diejenigen, welche daher in die traurige Nothwendigkeit versetzt werden, dergleichen Artikel zu bedürfen, würden mich sehr angenehm überraschen, wenn sie mich in dieser Hinsicht besuchten. C. Boden, Tischlermeister, wohnh. auf dem Hinter-Handwerk.

Ein unverheiratheter Jäger, welcher zugleich die Teichwirthschaft versteht, findet ein Unterkommen auf dem Dominium Hermsdorf.

Ein Flügel in völlig gutem Stande ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in der Jüdengasse Nr. 234 beim Orgelbauer Meinert.

Anzeige. Das sehenswerthe **Cosmoramische Kabinet** mit 16 Ansichten ist heute den 30. Mai und auch den ganzen Jahrmarkt über auf der Promenade geöffnet.

Feinste Bischoff-Essenz in Gläsern zu $2\frac{1}{2}$ und 5 sgr., Rosenpomade die Büchse 10 sgr., Willersches und Meyersches Kräuteröl zum Wachsthum der Haare das Glas 15 u. 20 sgr., erprobte Haar-Tinktur, grauen, weißen, verbleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit die schönste dunkle Farbe zu geben, das Glas $1\frac{1}{3}$ thlr., Glanzlederwichse in Büchsen zu $1\frac{1}{4}$ und $2\frac{1}{2}$ sgr., Patent-Fleckseife à Stück $1\frac{1}{4}$ sgr., Pariser Schönheitsmittel à Glas 1 thlr., Postdirector Böhms Mittel den Satteldruck bei Pferden in 24 Stunden zu heilen, das Quart ohne Flasche 9 sgr. empfiehlt Michael Schmidt.

Daß mein Leder-Ausverkauf noch nicht ganz beendet ist, zeige ich hierdurch ergebenst an, mit der Bemerkung, daß ich Mastricher Sohlleder mit 12 sgr., das Baseler Sohlleder mit $10\frac{3}{4}$ sgr. und noch vorräthigen Hanf mit 8 sgr. à Pfund verkaufe. R. Schnaubert.

Bevorstehenden Jahrmarkt-Sonntag wird von Nachmittag 5 Uhr Concert mit Trompeten und Pauken im Societäts-Garten gehalten, bei ungünstiger Witterung aber auf dem Saale mit darauf folgender Tanzmusik stattfinden. — Jahrmarkt-Montag wird Tanzvergnügen gehalten. — Dienstag wird von Abend 6 Uhr bei ganz illuminirtem Societätsgarten Janitscharen-Concert gehalten, wobei 2 sgr. gefälligst zu entrichten sind. Sollte aber auch da die Witterung ungünstig seyn wollen, so wird dasselbe auf dem Saale stattfinden. — Mittwoch wird Tanzvergnügen gehalten, wozu ich ergebenst ein hochgeehrtes Publikum und alle hier anwesende Fremde freundlichst einlade.

Klare.

Ergebenste Einladung zu dem Instrumental-Conzert, welches auf den Jahrmarkt-Sonntag als den 2. Juni d. J. im Garten zum Wilhelmsbade stattfinden wird. Der Anfang desselben Punkt 3 Uhr. Dann Tanzmusik, welche auch die Jahrmarktstage als Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag abgehalten werden wird. Um zahlreichen Besuch bittet der Wirth im Wilhelmsbade.

Künftigen Jahrmarkt-Sonntag und Montag wird vollstimmige Janitscharen-Tanzmusik gehalten werden. Für gute Speisen, Kuchen und Getränke wird bestens sorgen und bittet um zahlreichen Besuch
Günzel, Gastwirth im Kronprinz.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum künftigen Sonnabend mit einer Auswahl neubackner Kuchen bestens. Sonntag, Montag und Donnerstag ist vollstimmige Tanzmusik, um zahlreichen Besuch bittet
Altmann, Schießhauspachter.

Es ist am ersten Feiertage von Rauschwalde bis in die Brüdergasse ein Armband von Goldperlen mit einem Schloß, worin ein violetter Stein, verloren gegangen. Ueberbringer erhält ein angemessenes Douceur in der Brüdergasse Nr. 7 drei Treppen hoch.

Bei C. B. Polet in Leipzig ist so eben nachstehendes empfehlungswerthe Werk erschienen und in Görlitz in der Buchhandlung von A. Koblitz (neben dem Gasthofe zum Hirsch) zu haben:

Repertorium des Preußischen Strafrechts.

Eine alphabetische Zusammenstellung der in dem Allgem. Landrechte Thl. II. Tit. 20. und in sämmtlichen darauf bezüglichen Verordnungen enthaltenen Strafbestimmungen bis auf die neueste Zeit fortgeführt. Bearbeitet von Dr. J. C. Koch, Justizcommissarius.

Ein nicht nur für jeden Juristen, sondern auch für Stadt-, Gemeinde- und Steuerbeamte, Bürgermeister, Communrepräsentanten, Dorfrichter, Gensd'armen, Gewerbtreibende, überhaupt aber, da sich Niemand mit Unkenntniß der Gesetze vor Gericht entschuldigen kann für jeden preussischen Staatsbürger ein unentbehrliches leicht verständliches Werk. Der sehr billige Subscriptionspreis von 1 thlr. für das complete Werk besteht nur noch kurze Zeit.

In **Gustav Köhlers** Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Görlitz ist zu haben und jungen Leuten als bestes Bildungs- und Gesellschaftsbuch zu empfehlen:

Galanthomme, oder der Gesellschafter, wie er seyn soll.

Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben. Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe, — 28 poetische Liebeserklärungen, — eine Blumensprache, — eine Farben- und Zeichensprache, — 24 Geburtstagsgedichte, — 40 deklamatorische Stücke, 28 Gesellschaftslieder, — 30 Gesellschaftsspiele, — 18 belustigende Kunststücke, — 24 Pfänderlösungen, — 93 verfängliche Fragen, — 30 scherzhafte Anekdoten, — 22 verbindliche Stammbuchverse, — 80 Sprüchwörter, — 45 Toaste, — Trinksprüche und Kartenorakel. — Herausgegeben vom Professor S...t. broch. Preis 25 Sgr.

Dieses Buch enthält Alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, weßhalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen, und im Voraus versichern, daß Jedermann noch über seine Erwartung damit befriedigt werden wird,

Taschenbuch der Menschenkenntniß,

enthaltend 600 erhabene Stellen von Hippel, Wieland, Sterne, Helvetius, Shakespeare und Kant, welche sich auf Welt- und Menschenkenntniß beziehen (und zur Belehrung Jedermann zu empfehlen sind). Herausgegeben von Dr. Heinichen. — br. Preis 10 sgr.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhler'schen Buchhandlung.)